

Mitgliederversammlung GRÜNE Stadt Zürich Dienstag, 15. April 2025, 19:30 Uhr bis 22.30 Uhr Photobastei Zürich

Es waren gemäss Teilnehmer*inne-Liste 72 Menschen an der Mitgliederversammlung dabei.

1. Begrüssung zur MV

Anna-Béatrice Schmaltz, Co-Präsidentin Grünen Stadt Zürich, begrüsst zur Mitgliederversammlung. Sie führt uns durch den Abend.

Selma L'Orange Seigo spricht über die kantonalen Wahlen. Politische Wetterlage ist deprimierend – trotzdem können wir lokal in den Gemeinden vieles bewegen. Menschen identifizieren sich vor allem mit Menschen und je länger je mehr mit ihrer Gemeinde, mit ihrem Wohnort und mit ihrer Community – dies ist eine grosse Stärke für kommunale Wahlen. Die Grünen haben politisch in diesem Sinne sehr viel zu bieten, da wir einstehen für mehr Grün, guter ÖV, attraktive Velo- und Fusswege, Sicherheit in den Dörfern und Städten – wir sind messbar. Dieses Narrativ müssen wir JETZT erzählen. Die Wurzeln der Grünen ist der Aktivismus, wir können mobilisieren, wir können bewegen, wir haben engagierte Menschen und positive Energie – sie freut sich, mit allen in das Wahljahr 2026 zu steigen.

2. Protokoll MV 14. Januar 2025

Das Protokoll vom 14. Januar 2025 wird genehmigt und verdankt.

Die Traktandenliste wird ergänzt mit dem Traktandum «Abschied Markus Knauss aus dem städtischen Vorstand. Wahl Joris Jehle in den städtischen Vorstand.» Kein Widerspruch zum ergänzten Traktandum und der Traktandenliste.

Stimmenzähler*innen: Tina Erb, Joris Jehle, Benjamin Krähenmann

3. Abstimmungen 18. Mai 2025

1- Flughafen

Felix Moser führt durch die Vorlage. Die Grünen und die AL beschliessen die
Beschluss: NEIN-Parole – kein Rückkommen

2- Wohnsiedlung Salzweg

230 neue Wohnungen und die Frage rund um diese Siedlung: Bestand oder Neubau. 50 Jahre alte Siedlung, energetische Mängel, veraltete Bausubstanz, höherer Bedarf an Alterswohnungen, hindernisfrei mit Lift zugänglich, zusätzlich entsteht ein Kindergarten – ein Postulat, welches die «Bevorzugung von Sanierungen an Bausubstanzen fordert» wurde eingereicht.

Beschluss: JA-Parole – kein Rückkommen

3- Schule Entlisberg

Tagesschule, welche ab 2028 in Betrieb genommen werden soll, inkl. 2 Kindergärten, einfache Sporthalle, Bauweise: Skelett aus Beton, erweitert mit Holz, gut sanierbar in der Zukunft, Aufstockung wurde mitgedacht, keine Tiefgarage, Kosten: 54 Mio Franken
Beschluss: JA-Parole – kein Rückkommen

4. ÖV365 INITIATIVE

Inhalt der Initiative: 2 Probleme werden angegangen, Mobilitätswende und finanzielle Entlastung. Entwicklung der Preise hat sich stetig in die Höhe verändert. Die Forderung ist: Vergünstigung für die Zone 110 – mit CHF 365.- für Erwachsene und CHF 185.- für Jugendliche. Zusätzlich wird die Vergünstigung an alle anderen Abos abgerechnet.

Pro: Eindeutiger Effekt // ist Teil einer erfolgreichen Verkehrswende // Umverteilung ist für Zürich machbar // Dem Narrativ «alles wird teurer wegen Klimaschutz» wird entgegengetreten //

Contra: Wenn diese Initiative implementiert wird, kostet dies in 30 Jahren 3Mrd. Franken. // Gilt nur für Jahresabo der Zone 110 // Velofahrer*innen erhalten keine 100 Mio. //

Fragen der MV:

- Wie ist die Umsetzung der Abzug geplant?
- Wurde diskutiert, dass diese Initiative städtische Bewohnende bevorzugt?
- Was sind Auswirkungen auf grösseres Verkehrsaufkommen im ÖV?

Aus der Diskussion:

- Pro: Lenkungseffekt wird erzielt // Es bestehen unterschiedliche Studien, was wirkt, was wirkt nicht. // Politische Haltung ist wichtig – Grundsatz der Grünen wo holen wir das Geld, worin investieren wir. // Kein Ausspielen der verschiedenen langsamen Verkehrsgruppen. // ÖV-Fahrende sollen eine Wertschätzung erhalten, weil sie klimafreundlich unterwegs sind // Ökologische Lebensweise ist erschwinglich // Zürich ist eine ÖV freundliche Stadt und soll es bleiben // Klare Haltung: die Grünen stehen hinter dem ÖV. Die Grünen spielen nicht Velo gegen ÖV oder Fussgänger aus. // Die Grünen können dann Wähler*innen mit auf ihren Weg nehmen, wenn sie auch Sozialpolitik machen. // Wir haben zu viele Autos und gleichzeitig ist der ÖV für viele Menschen immer noch zu teuer – jeder Anreiz hilft, auf den ÖV umzusteigen. //
- Contra: Das Geld wird nicht in den ÖV investiert, sondern geht zum ZVV. // Auch in der Wahlphase könnten die Grünen dazu stehen, keine ineffektive Klima- und

Sozialpolitik zu betreiben. // Weder mehr Velos, noch ÖV werden das Auto verringern, sondern das erschweren der Nutzung des Autos. // Die Initiative ist weder klima- noch sozialpolitisch effizient. //

Die Parole wird von der MV gefasst.

Beschluss: JA-Parole:

((JA-Parole: 49 // NEIN-Parole: 13 // Enthaltungen: 7))

5. Informationen zu Gemeinderats- und Stadtratswahlen:

1- Gemeinderatswahlen – Wahlprogramm

Dominik Waser stellt das Wahlprogramm vor. Mit Fokus:

- Bezahlbarer & ökologischer Wohnraum, Konsequenter Klimaschutz, Feministische Stadtplanung und klimagerechte Mobilität sowie soziale Sicherheit

2- Stadtratswahlen

Antrag Markus Kunz:

- Die Parteileitung soll eine Findungskommission einsetzen und mind. eine 3. Kandidatur aufstellen.
- Die Zeit ist reif, die SP hat vieles dazu beigetragen in dieser Stadt – die Grünen sind massgeblich dabei beteiligt – und müssen jetzt mitwirken.
- Die Zeit ist gut – es gibt viele Rücktritte, 3 Vakanzen, ein Über-Angebot an Kandidaturen – da können wir auch mitmachen.
- Ein Sitz im SR ist ein Machtanspruch und den sollten die Grünen sich nehmen.
- Die FDP muss raus – und wir könnten das schaffen.
- Monika Bättschmann ergänzt – es ist auch eine gute Zeit, eine Aufbaukandidat*in aufzubauen.

Wortmeldungen:

- Es ist einfach zu sagen, wir haben den Machtanspruch, es ist jetzt die richtige Zeit – aber Diversität ist auch wichtig. Die anderen Parteien haben sich dies zu Herzen genommen
- Der Aufwand einer Aufbaukandidatur ist sehr kostspielig und aufwändig.
- Mediale Aufmerksamkeit ist wichtig, die Stimmung könnte aber auch gegen Links kippen – 8 von 9 Sitzen werden von Linken in Anspruch genommen.
- Eine valide Kandidatur kann auch Stimmen kannibalisieren. Das ist das Risiko.

- Wir kämpfen für so viel Grün wie möglich ist. Zentrale ist, die Mehrheit zu halten im Gemeinderat. Selbstbewusst in den Wahlkampf gehen, kann auch bedeuten, dass die Linke / Grünen gestärkt werden.
- Die Freisinnigen konnten ihre Sitze nur knapp halten – und auch sie kommen mit 3 Kandidat*innen.
- Aufmerksamkeit ist etwas, das man nicht einfach so vermehren kann. Die Bisherigen haben zwar einen Leistungsnachweis – die anderen Parteien haben beides.
- Eine 3. Kandidatur kann zu spannenden Debatten, konstruktiver Kritik und starker Mobilisierung führen.
- Eine Kandidatur mit der aktuellen Ausgangslage kann vor allem junge Menschen auch verheizen.

Die MV stimmt über den Antrag von Markus Kunz, eine Findungskommission zu bilden und eine 3. Kandidat*in für den SR zu suchen ab:

Beschluss: JA-Parole

((JA-Parole: 52, NEIN-Parole:11, Enthaltungen: 12))

6. Jahresbericht 2024/2025

Anna-Béatrice Schmaltz stellt die Highlights 2024 vor. Sie bedankt sich bei allen Gremien und Menschen, die mitwirken in den AGs, an Standaktionen, Basis-Kampagne, Flyer-Aktionen, Demonstrationen u.a.

Beschluss: Die MV nimmt den Jahresbericht 2024/2025 einstimmig ohne Enthaltungen an

7. Jahresrechnung 2024

Lucius Arn stellt die Jahresrechnung 2024 vor. Reto Pfeiffer, Revisor der Grünen Stadt Zürich, bestätigt die Prüfung und Richtigkeit der Jahresrechnung 2024.

Beschluss. Die MV entlastet den Vorstand und nimmt die präsentierte Jahresrechnung 2024 einstimmig ohne Enthaltungen an.

8. Wahlen zu Mandaten und in Gremien

Revisor für 2 Jahre: Reto Pfeiffer wieder gewählt per Akklamation

Neues Mitglied des städtischen Vorstands: Joris Jehle gewählt per Akklamation

Neues Mitglied der Personalkommission: Eticus Rozas gewählt per Akklamation

Markus Knauss wird durch Kevin Heutschi aus dem städtischen Vorstand verabschiedet.

9. Mitteilungen aus den Räten und von den Jungen Grünen

Mitteilung aus dem Nationalrat von Katharina Prelicz-Huber: Frühlingssession, 26 Gesetze verabschiedet, PUK CS wurde verschärft durchgewunken.

Bericht aus dem Kantonsrat von Selma L'Orange Seigo: Thema Wohnen mit Vorkaufsrecht für Gemeinden auf Wohnungen und Boden, soll Wohnschutz stärken // Mobilitätsinitiative: Anti-Tempo-30 der Bürgerlichen, das Ziel ist, die Hoheit wegzunehmen in den Städten. Ein Gegenvorschlag ist durchgekommen und das Referendum wurde ergriffen. Leider ist die Klimaallianz im Kanton (SP, Grüne, GLP) am bröckeln // Dem Gegenvorschlag zur ÖV-Initiative wurde im Kanton zugestimmt. // Netto Null Änderung; Energiegesetz 2040 wurde definiert – SVP wird das Referendum ergreifen. Abstimmung voraussichtlich im September.

Bericht aus dem Gemeinderat von Jürg Rauser: über das Projekt Tram Affoltern wurde abgestimmt // Laubbläser wurde heiss diskutiert – es gibt ein Referendum // Entsorgungscoupons wurde emotional debattiert // Vorstoss zur Reduzierung von Werbeflächen mit dynamischen Inhalten wurde knapp (58:57) überwiesen.

Bericht der Jungen Grünen von Leonora Seiler: Neuer Vorstand // Neues Format mit Plenum, basisdemokratisch, regelmässiger Austausch und Gestaltung von Plakaten, nationale MV, Lesekreis wurde lanciert, VS Retraite mit Kernthemen: Stadt und Raumplanung, Gesundheit // GR-Wahlen, Listenbildung, Vorbereitung // Basiskampagnen Tag // Green Earth Festival über Ostern

10. Varia

Monika B.: Die Grünen sind 45 Jahre alt – 2 Gründungsdokumente wurden gefunden. Nachzulesen auf der Website. Save-the-Date für den Kantonalen Finta Wahlanlass am 31.10.2025

AG Wirtschaft, Sarah Dähler: Kantonale AG Wirtschaft organisiert am 22. Mai einen Info-Anlass zur Finanzplatz-Initiative. Zusätzlich bearbeitet die AG vielfältige Themen zu Standortentwicklung, Carearbeit, Kreislaufwirtschaft u.a.

Simon Meyer: Solarinitiative braucht 1'500 Unterschriften, am 1. Mai ist Sammeltag

→ Nächste Mitgliederversammlung: 8. Juli 2025